

ZUSAMMENFASSUNG

PILOTPROJEKT

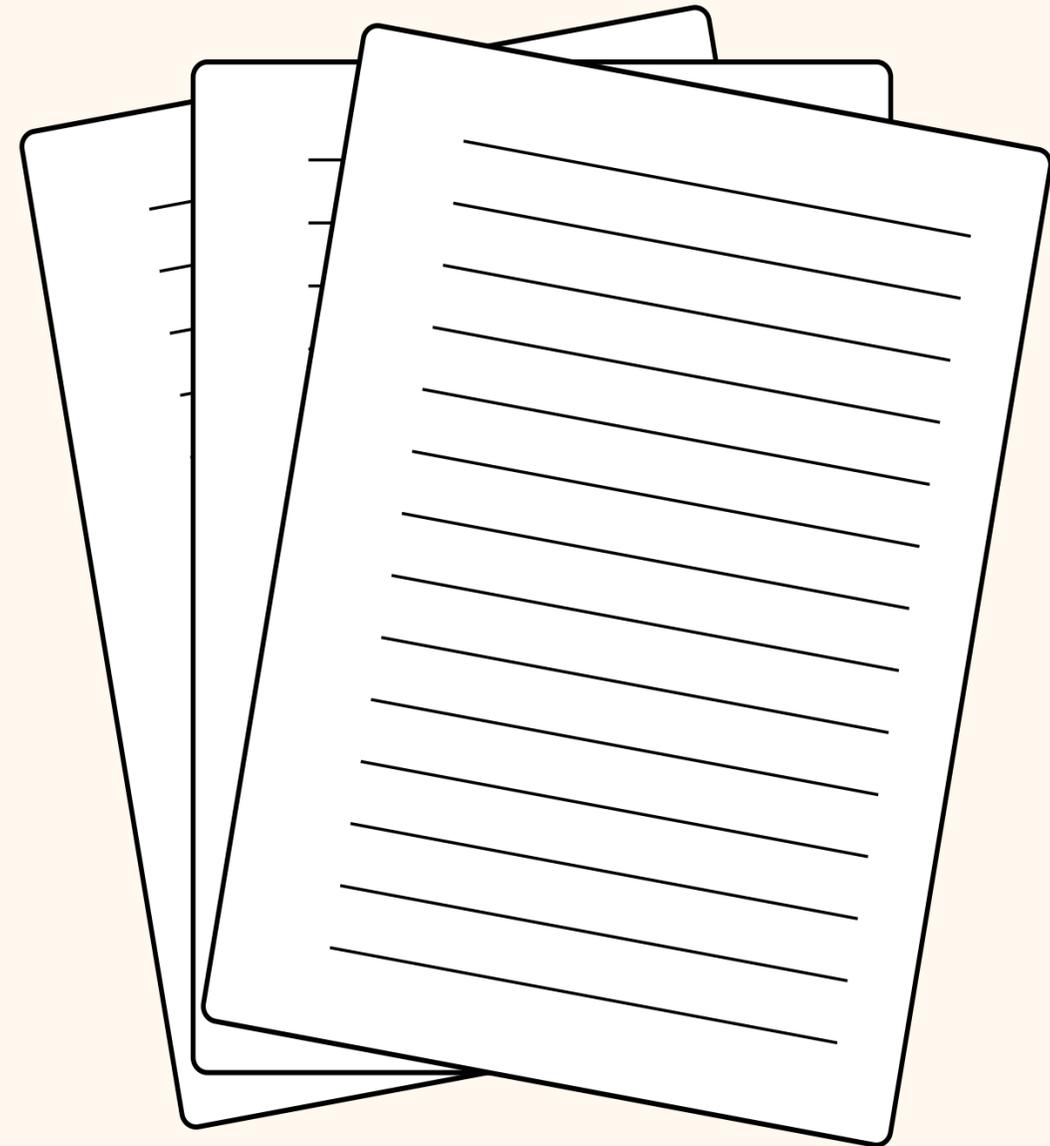
BÜRGERBETEILIGUNG IN BEESKOW



BESCHLUSSVORLAGE

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Beeskow nehmen das Ergebnis des Modellprojektes "Mitgedacht-Mitgemacht" zur Kenntnis und **beauftragen die Verwaltung, auch zukünftig neue Verfahren der Bürgerbeteiligung umzusetzen.**

Begründung: In einem Modellprojekt wurde durch Karolin Ring das Thema Bürgerbeteiligung in den Mittelpunkt der Diskussion gerückt. Es wurden verschiedene Verfahren zu verschiedenen Themen ausprobiert. **Im Ergebnis sollen Teile dieser Verfahren für weitere Beteiligungsformate im Rathaus genutzt werden.**



ÜBER DAS PROJEKT

Mitgedacht
Mitgemacht



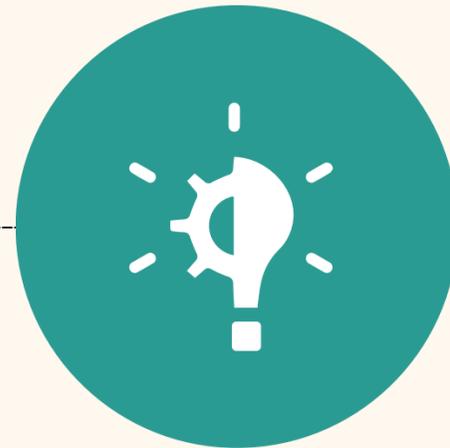
VISION

Wir sind fest davon überzeugt, dass das wahre Potenzial von Beeskow in ihren Bürgerinnen und Bürgern liegt. Je mehr Menschen sich einbringen, desto lebendiger die Stadtgesellschaft und wir schaffen gemeinsam Orte, in denen wir gerne leben, arbeiten und unsere Freizeit verbringen.



ZIEL

Auf neuen Wegen ermutigen wir die Beeskowerinnen und Beeskower ohne viel Aufwand Politik und Gesellschaft mitzugestalten. Gleichzeitig erhalten Akteure der lokalen Verwaltung und Politik Einsicht. Sie haben so die Möglichkeit, informiertere Entscheidungen für das Gemeinwohl zu treffen.



IDEE

Über 9 Monate lief das Pilotprojekt "Mitgedacht – Mitgemacht" für die Beeskowerinnen und Beeskower. Unterschiedliche Methoden, Formate und Ideen für die aktive Bürgerbeteiligung wurden getestet, um danach eine Empfehlung für die langfristige Integration in der Stadt zu erstellen.

9 MONATE

PILOTPROJEKT

6 SÄULEN

Bürgerabstimmung



Umwelt
"Aus Grau wird Grün"

- Online-Umfrage
- Schaufenster



Innenstadt
"Kulturelle Innenstadtbelebung"

- Online-Umfrage
- Schaufenster



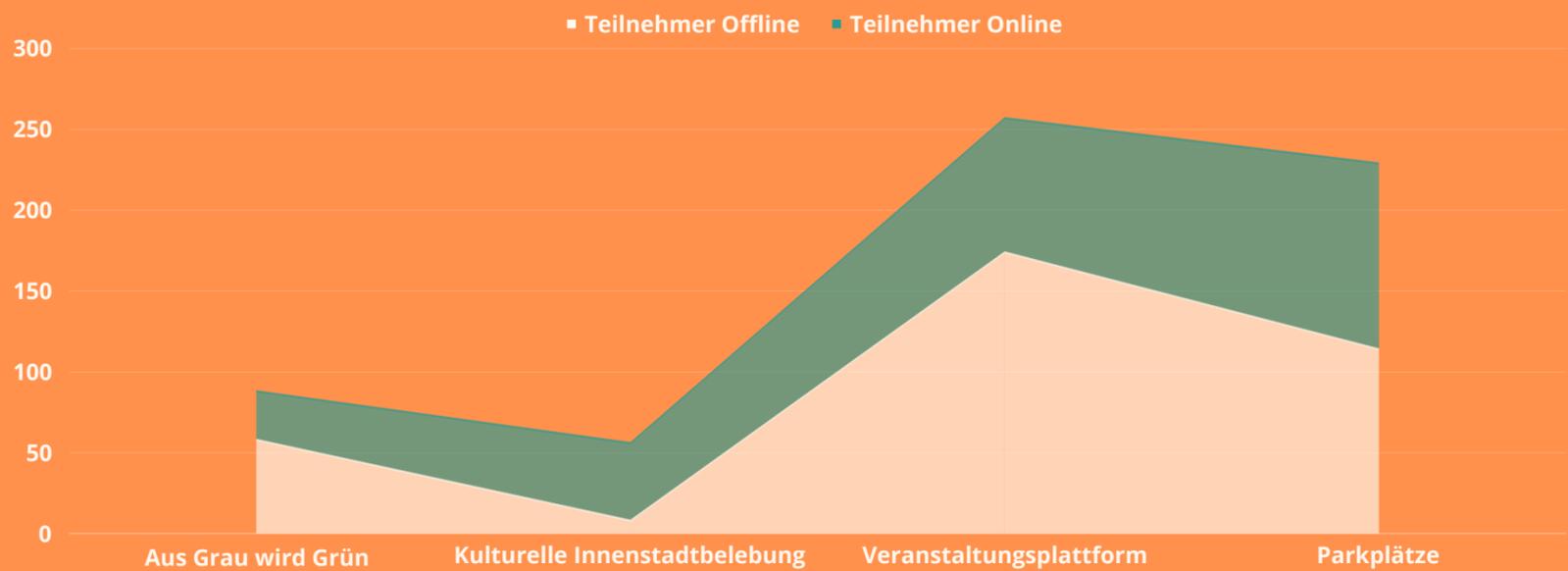
Innenstadt
"Neue digitale Veranstaltungsplattform"

- Online-Umfrage
- Schaufenster
- Flyer Briefkasten
- Fokusgruppen
- Befragung



Mobilität
"Parkplätze in Beeskow"

- Online-Umfrage
- Schaufenster
- Befragung
- Flyer Briefkasten



SO SAH DIE UMSETZUNG AUS

Bürgermeinung



Anlaufstelle mit persönlicher Ansprechpartnerin
Bürgerbüro



20 Ladengeschäfte mit aktueller Befragung
Schaufenster der Beteiligung



noch
offen

Mobile Station für Veranstaltungen oder Ortsteile
Die Ansprech:Bar on Tour



Einzelgespräche mit Einwohnern
Aktivierende Befragung



noch
offen

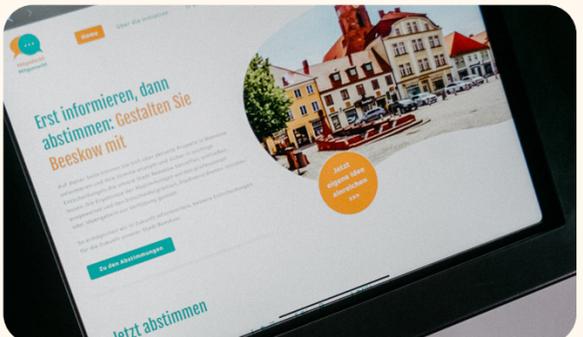
Zufallsprinzip über das Melderegister
Losverfahren



Moderierte Gruppendiskussion
Fokusgruppen



Tagesworkshop für Bürgerinnen und Bürger
Planungswerkstadt



www.mitgedacht-mitgemacht.de
Mobile / Website



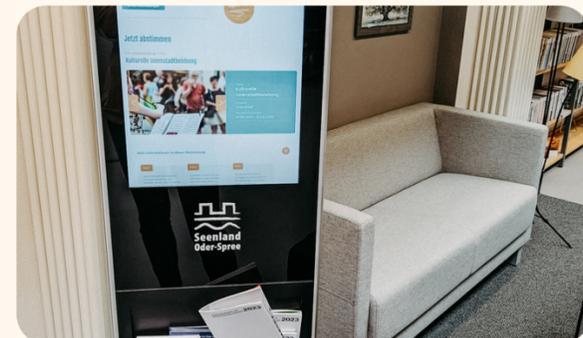
noch
offen

Themen als Theatereinlage im Stadtgebiet
Speakers Corner



noch
offen

Gebuchte Anzeigen in den Wochenblättern
Zeitungsanzeige



Feste Kachel im bestehenden Infosystem
Digitale Infopoints

Bürgerideen



Gesundheit
Kostenfreies Obst in Schulen
Ideengeber: Daniel Krüger



Innenstadt
Selbstgemachte Bank für Ladengeschäfte
Ideengeber: Michael Kunitz



Umwelt
Marmeladenglasstation
Ideengeberin: Kerstin Silbernagel



Soziales
"Hand in Hand" Nachbarschaftshilfe
Ideengeberin: Regina Lutter



Kultur
Theaterstadtführungen in der Stadt
Ideengeberin: Ulrike Boie



Ordnung
Gründung Tierschutzgruppe
Ideengeberin: Lisa Odoy

Bürgeranliegen



Diese Frage erreichte uns über Instagram

Verkehr

Ihre Frage: Es fehlen in der Stadt Fahrradständer. "Auch die Fahrradständer in der Innenstadt sind ein Witz. Mir tut da schon der Rücken weh vom bücken, ich will nicht wissen wie es den älteren Menschen geht."

Unsere Antwort: Alle Fahrradständer in der Innenstadt werden schrittweise durch sogenannte Anlehnbügel ausgetauscht. Der Hintergrund ist, dass die bisherigen Fahrradständer nicht nur für Rückenschmerzen sorgen, sondern vor allem Stolperfallen sind und zu schweren Stürzen führen können. Zudem sind sie schlecht für die Speichen des Rades.



Diese Frage erreichte uns bei Facebook.

Versorgung

Ihre Frage: Wie ist die Qualität des Beeskower Trinkwassers?

Unsere Antwort: Um alle Fragen rund um das Thema Trinkwasser in Beeskow umfangreich zu beantworten, laden wir am 27. September um 17 Uhr den Beeskower Trinkwassermeister Rico Selke in die mitgedacht-mitgemacht Zentrale ein.

Einfach vorbeischauen oder Fragen vorab einreichen.



Diese Frage erreichte uns beim diesjährigen Regionalmarkt.

Ordnung

Ihre Frage: Storchenturm - warum ist die Bank dort verschwunden und das Unkraut wuchert?

Unsere Antwort: Auf Anfrage von Mitgedacht – Mitgemacht gab es die Info, dass die Stadt Beeskow die Umgestaltung der Ecke am Storchenturm in Auftrag gegeben und dafür erste Vorbereitungen getroffen hat. Aktuell wird noch über den Zeitpunkt der Umsetzung mit neuen Sitzgelegenheiten und Bepflanzungen mit dem Architekten verhandelt.



Diese Fragen erreichten uns u.a. im Raum für Bürgerbeteiligung

Soziales

Ihre Frage: Können mehr wetterfeste Bänke aufgestellt werden? Mehr Bänke in den Nebenstraßen vom Markt? Mehr Bänke vor dem Altenheim?

Unsere Antwort: Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Stadt braucht es mehr Bänke. Die beste Möglichkeit ist, einen konkreten Standort vorzuschlagen. Dieser Vorschlag wird dann in der Stadtverwaltung auf Umsetzung geprüft. Einfach per E-Mail an rathaus@beeskow.de oder zu den Öffnungszeiten in der Stadtinformation vorbeischauen und den Vorschlag dort abgeben.



Diese Frage erreichte uns im Raum für Bürgerbeteiligung

Ordnung

Ihre Frage: Die Wasserhähne am Friedhof funktionieren nicht gut, die Ventile sind hin und müssen ausgetauscht werden?

Unsere Antwort: Die Wasserhähne werden jährlich im Frühling gewartet und geprüft. Aufgrund des Hinweises wird eine erneute Überprüfung im Herbst stattfinden.



Diese Frage erreichte uns auf der Straße.

Verkehr

Ihre Frage: Warum gibt es keine mietbaren Parkplätze für Gewerbetreibende nahe der Innenstadt z.B. bei der Musikschule?

Unsere Antwort: Es ist untersagt, öffentliche Parkplätze der Stadt zu vermieten. Für diese Initiative bräuchte es einen privaten Eigentümer, der Parkplätze vermietet.

In Beeskow wurden allerdings zentral am Bahnhof kostenlose Parkplätze geschaffen. Hier können auch Gewerbetreibende parken und sind nach 5 Minuten Fußweg in der Innenstadt.

SO SAH DIE UMSETZUNG AUS

Bürgerbüro



Klartext-Sprechstunde



Klartext-Sprechstunde
**LEITUNGSWASSER
IN BEESKOW**

26

DIENSTAG, 26. SEPTEMBER 2023 UM 17:00
Klartext-Sprechstunde: Leitungswasser in Beeskow
Markt 1, Beeskow

[Info](#) [Diskussion](#) [Einladen](#)



Klartext-Sprechstunde
**ENERGIE UND WÄRME
IN BEESKOW**

21

DIENSTAG, 21. NOVEMBER 2023 UM 14:00
Klartext-Sprechstunde: Energie und Wärme in Beeskow
Raum für Bürgerbeteiligung am Markt 1, Beeskow

[Info](#) [Diskussion](#) [Einladen](#) [Bearbeiten](#)



5 Dinge, die besonders positiv oder überraschend waren.

- 1** Der **Sinn und die Notwendigkeit** einer informellen Bürgerbeteiligung wurde über alle Zielgruppen, Gesellschaftsschichten und parteipolitischen Einstellungen hinweg kaum in Frage gestellt.
- 2** Die Arbeit und das Projekt wurden in Beeskow gesehen und von anderen **Regionen und Touristen** als positives Vorbild wahrgenommen. Politiker aus z.B. Storkow oder Fürstenwalde informierten sich.
- 3** **Einzelhändler und Unternehmen** haben zu sehr großen Teilen unterstützend auf das “Schaufenster der Beteiligung” reagiert und es in ihrem eigenen Geschäftsumfeld unkompliziert und schnell platziert.
- 4** Die Initiative konnte Menschen und Zielgruppen erreichen und einbinden, die **vorher noch nicht sichtbar** oder aktiv in der Stadtgesellschaft waren.
- 5** Die Arbeit war grundsätzlich durch eine stetige Weiterentwicklung und dem **gemeinsamen Lernen** mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung und den Stadtverordneten, geprägt.



5 Dinge, die weiter verbessert werden können.

- 1** Der Großteil der Menschen wünscht sich mehr Beteiligung, aber wenn es soweit ist, braucht es **Zeit, Wiederholung und Entscheidungen auf Basis der Beteiligung**, um die größere Effekte erkennbar zu sehen. Beteiligung sollte als kontinuierlicher und langjähriger Vertrauensaufbau anstelle einer „schnellen Aktivierung“ gesehen werden.
- 2** Eine stärkere **Präsenz** des Themas im Stadtbild, in der Verwaltung und Politik sowie das aktive Teilen und Unterstützen durch Bündnispartner, Verwaltung und Politik kann die Kennzahlen weiter erhöhen.
- 3** Insbesondere Menschen, die sich von Politik und Gesellschaft **abgewendet haben und sehr unzufrieden** sind, könnten durch Beteiligung wieder positive Erfahrungen machen. Sie nehmen aktuell noch am wenigsten teil. Hier braucht es Multiplikatoren, die helfen, Hürden zu überwinden.
- 4** Die **Themenauswahl** des Projektteams und der Verwaltung gestaltete sich noch zurückhaltend. Brisante oder noch relevantere Themen wurden bisher noch nicht erfragt.
- 5** Die Arbeit war grundsätzlich durch eine stetige Weiterentwicklung und dem **gemeinsamen Lernen** mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung und den Stadtverordneten, geprägt.

WEITERFÜHRUNG

- Nach Sichtung aller Unterlagen kommt die Projektgruppe Mitgedacht-Mitgemacht zu dem Schluss, dass die informelle Bürgerbeteiligung in Beeskow
 - das **Engagement** der Stadtgesellschaft erleichtert
 - das **Miteinander** in der Stadt stärkt
 - und **qualitativ hochwertigen Input** für Entscheidungen in der Stadt liefert
- Darüber hinaus wird die Arbeit der **Verwaltung transparenter und zugänglicher**
- Eine mögliche Weiterführung sollte unter
 - Berücksichtigung des Gelernten und des Aufwands in der aktuellen Lage von Haushaltsbudget sowie Personalmangel
 - eine **integrierte, kostengünstige, aber qualitativ hochwertige Lösung** darstellen
- Neben ausgewählten Bausteinen empfehlen wir “Mitgedacht-Mitgedacht” als gelernte “Marke” weiter zu nutzen, aber Karolin Ring von dem Projekt zu lösen, um eine bereits etablierte erfolgreiche Umsetzung mit dem Absender der Stadt zu versehen

WEITERFÜHRUNG

Mini



- Einbindung Umfragen in "aktuelle Meldungen" der Stadt
- 1 - 2 Umfragen im Jahr
- Einbindung "Monkey Survey"
- Keinen eigenen Namen oder Website

Kosten ●●●●●

Personal ●●●●●

Infrastruktur ●●●●●

Mittel



- Einbindung "Mitgedacht-Mitgemacht" in die Stadtinformation der Stadt
- Sichtbare "Gefällt uns / Besser werden" Wand
- Pro Quartal eine Planungswerkstatt mit Profi
- Pro Jahr ein - zwei Bürgerumfragen
- Übernahme Name, Mechanik und Aufbau Website
- Märker in "Mitgedacht-Mitgemacht" integrieren

Kosten ●●●●●

Personal ●●●●●

Infrastruktur ●●●●●

Mögliche Ergänzung: Tiny Rathaus



Mobiler Ort, um Bürgerbeteiligung bei Festen, Veranstaltungen, in den Ortsteilen mitzudenken und umzusetzen.

BEEKOW UND DER HANS-SAUER PREIS 2024



- Der Hans Sauer Preis ist ein Forschungs-, Technik- und Praxispreis für herausragende Forschungsarbeiten, zukunftsweisende technische Erfindungen oder aber **vorbildliche Praxis („Best Practices“)** in **Wirtschaft, Politik und Gesellschaft**
- 99 eingereichten Bürgerbeteiligungen aus ganz Deutschland wurden geprüft
- Beeskow wird 1., 2. oder 3. in der Kategorie “Best Practise”
- Verleihung am 21. März in München



VIELEN DANK!



VORBEHALTE GEGENÜBER BÜRGERBETEILIGUNG

„Bürgerbeteiligung verlängert die Umsetzung von Projekten unnötig“

Frühzeitig begonnene und wertschätzende Bürgerbeteiligung verlängert keinen Planungsprozess, sondern kann im Gegenteil dazu beitragen, dass komplexe Projekte ohne protestbedingte Unterbrechungen fertig gestellt werden können.

„Bürger verstehen die planerischen und fachlichen Rahmenbedingungen nicht“

Gute Bürgerbeteiligung sorgt dafür, dass Bürgerinnen und Bürger keine Zuschauer (mehr) sind, die sich nur deshalb ärgern, weil ihnen niemand die planerischen und fachlichen Rahmenbedingungen erklärt hat.

„Dafür haben wir keine Zeit, kein Personal und kein Geld.“

Deshalb sollte man gerade bei knappen Ressourcen mit einer frühzeitigen und qualitativ hochwertigen Bürgerbeteiligung ansetzen. Denn die kann unter dem Strich tatsächlich Geld, Personal und Ressourcen sparen.

„Es reden sowieso immer nur die gleichen Personen mit.“

Ob immer „nur die gleichen Personen“ mitreden, ist nicht zufallsbedingt, sondern kann gezielt vermieden werden. Wer gut und breit beteiligt, hat Erfolg.

„Bürger geben nur ihren Wunschzettel ab, wollen selbst keinen Beitrag leisten“

Politik und Verwaltung müssen das Vertrauen, das sie einfordern, auch geben – also Räume und Freiräume schaffen für die Ermöglichung von aktivem Tun, von Selbstwirksamkeitserfahrung.

„Die Ergebnisse sind nicht repräsentativ“

Entscheidend für den Erfolg von Beteiligung ist nicht die „Repräsentativität“ der Ergebnisse, sondern deren Qualität unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen. Sie legen die Grundlage für legitimierte Entscheidungen der repräsentativ gewählten Gremien.